

Die amtierenden Weltmeister Paul Looser und Peter Jiricek überliessen nichts dem Zufall und wurden in Oftringen mit dem Weltcup-Turniersieg belohnt.

OFTRINGEN – 27. September 2003. Sie sind Weltmeister und zählten beim Grossen Preis von Oftringen, dem einzigen Schweizer Weltcupturnier, zum engsten Favoritenkreis. Während für die Winterthurer Radballer Looser/Jiricek das Turnier erst Mitte Nachmittag in Oftringen begann, nutzten die Perfektionisten den Vormittag zur optimalen Vorbereitung. Nach einem leichten Footing ging man in Oberwinterthur in die Halle und absolvierte eine Trainingseinheit. „In Oftringen gibt es kein Trainingsfeld, also liessen wir uns etwas einfallen.“ Der erfolgreichste Trainer der vergangenen Jahre, Petr Jiricek wurde an den letzten zehn Weltmeisterschaften mit den Schweizern sechs Mal Weltmeister, war froh um diese Möglichkeit. So reiste das Team sehr kurzfristig zum Turnier in den Aargau.

Eindrückliche Siegesstrasse

Die Auftaktpartie gegen Zagreb bot ihnen genügend Möglichkeit, sich den Eigenheiten des Oftringer Bodens anzunähern. Nach dem 10:0 Kanter Sieg gegen die Kroaten gewann man auch problemlos das Spiel gegen WM-Teilnehmer Feurs aus Frankreich. Das letzte Gruppenspiel gegen den letztjährigen WM-Dritten Brünn wurde zum taktischen Geplänkel. Die Tschechen wollten unbedingt der starken Halbfinalgruppe mit Deutschland und Tschechien 2 ausweichen und visierten deshalb eine Niederlage gegen die Winterthurer an. Diese ihrerseits haben eine andere Einstellung zum Spitzensport. „Wir weichen nicht den starken Teams aus, sondern suchen gerade dies wichtigen Partien gegen Topteams. Damit können wir als junges Team wertvolle Erfahrungen sammeln und uns so optimal auf die bevorstehende WM vorbereiten.“ Das Team aus Winterthur zog mit einem 6:3 Sieg als Gruppensieger ins Halbfinale ein und zeigte dem Publikum in der gut besuchten Halle Radball vom Feinsten. Eines der besten Spiele des Turniers zeigten sie gegen Brünn 2 mit den Routiniers Hrdlicka/Berger. Ein 4:2 Erfolg war der Lohn einer konzentrierten Leistung der Schweizer. Sehr grosse Bedeutung kam der zweiten Partie gegen Krofdorf zu. Das deutsche Duo war bislang das einzige Topteam, gegen welches Looser/Jiricek noch nie an einem wichtigen Turnier gewinnen konnten. „Die harte und abgeklärte Spielweise der Deutschen sagt uns nicht sonderlich zu, doch diesmal haben wir sie knacken können“, analysierte Paul Looser gleich nach dem 2:1 Erfolg. Mit diesem Sieg stand der Weltmeister im Final. Dort trafen sie erneut auf den Vorrundengegner Brünn. Bereits vor einem Jahr kam es zu diesem Final, bei welchem die Tschechen die Oberhand hielten. Gegen die WM-Dritten Smid/Skotak kam es zu einem sehenswerten Endspiel. „Wir wollten allen zeigen, dass wir jeden starken Gegner besiegen können.“ Während der ganzen Partie lagen die Schweizer in Front. Einen ersten wichtigen Grundstein des Erfolges legte Peter Jiricek kurz vor der Pause. Mittels Penalty sicherte er die 3:2 Führung zur Pause. Nach dem erneuten Anschlusstreffer entschied ein weiterer Strafstoss zum 4:3 Sieg. Paul Looser steuerte mit einer starken Torhüterleistung zum grossartigen Tuniererfolg bei.

Schweizermeistertitel im Visier

Das Weltmeisterduo zeigte auf, dass der Zeitplan Richtung Weltmeisterschaft stimmt. Looser/Jiricek können alle Gegner an wichtigen Turnieren bezwingen. Zudem bestätigte das Team unter Druck stehend ihr bestes Radball spielen. Sie zählen an bevorstehenden Welttitelkämpfen im französischen Schiltigheim Mitte November zum engsten Favoritenkreis. Nach einem spielfreien Wochenende folgt im Oktober das internationale Olma-Turnier in St. Gallen (11. Oktober), das Schweizermeisterschaftsfinale in Nürens Dorf (18. Oktober) und der Länderkampf gegen Österreich in Lustenau (19. Oktober). Für das Winterthurer Radballteam steht dabei das SM-Finale im Mittelpunkt. Dank einer guten Ausgangslage haben sie reelle Chancen, ihren Meistertitel erfolgreich zu verteidigen.

Gruppenspiele:

Winterthur - Zagreb	10:0
Winterthur - Feurs	5:1
Winterthur - Brünn 1	6:3

Zwischenrunde:

Winterthur - Brünn 2	2:4
Winterthur - Krofdorf	1:2

Endspiel:

Winterthur - Brünn 1	3:4
----------------------	-----

Schlussrangliste:

1. Winterthur	SUI	(Paul Looser / Peter Jiricek)
2. Brünn 1	TCH	(Pavel Smid / Petr Skotak)
3. Krofdorf	GER	(Jens Häuser / Thomas Abel)
4. Höchst	AUT	(Simon König / Dietmar Schneider)
5. Brünn 2	TCH	(Jiri Hrdlicka / Miroslav Berger)
6. Lustenau	AUT	(Christian Kainz / Jürgen Türtscher)
7. Gent	BEL	(Rik Deuvaert / Christoph Baudu)
8. Oftringen	SUI	(Andreas Zaugg / Rafael Stadelmann)
9. Mosnang	SUI	(Daniel Schneider / Lukas Schönenberger)
10. Feurs	FRA	(Frederic Marcoux / Michel Maillavin)
11. Bukarest	ROM	(Tirc Mircea / Dorian Doroftei)
12. Zagreb	CRO	(Jasmin Fazlic / Daniel Tvrđi)